Vollholz
von Meisterhand

Eine junge, hessische Familie wollte Holz im Haus und einen nahen Lieferanten. Diesen Wunsch bediente ein Meister mit Sachverstand und runden Balken.

Dekoratives Querhaus

Bilder: Blockhome

Statt Rundholz Stammstütze

Noch liegen einige Grauwacker im Garten vor dem großen Querhaus, doch bald wird auch der letzte von vier Akten vollendet sein und eine Terrasse die Hausfront schmücken. Der erste Akt der Baugeschichte begann 2015 mit der Suche nach einem Anbieter. So schaute man sich in nächster Nähe bei einem Fertighaus-Lieferanten um. Alles gut, nur eben zu wenig Holz war innen. Dies war für die junge, vierköpfige Familie von Belinda und Manuel Achenbach nicht denkbar. Ein Blockhaus schon eher, denn das hat drinnen und draußen genug Holz.

Ideal für Blockhäuser

Wir sind im nördlichen Hessen, nahe an der Grenze zu Westfalen. Hier reichen die Höhen von 290 bis 676 Meter und in der Talsohle zieht die Lahn seit ewig ihre Bahn. Die beurkundete Geschichte reicht 821 Jahre zurück, die Burg Schloss Biedenkopf ist das Wahrzeichen. An den gemäßigt steilen

Angebauter Hauseingang

Querhaus mit Terrassenausgang

Kleine Diele als Windfang

Rundum Rundkefer

Kompaktes Gäste-WC

Hängen bieten sich viele Bauparzellen mit unverbaubarer Aussicht. Die Grundstücke sind geräumig und erschwinglich, doch verlangen sie einen Keller.

Generationen lieben Holz

Das Holzhandwerk hatte in der Region um Biedenkopf immer eine Bedeutung. Viele Fachwerkhäuser sind heute Zeitzeugen und besonderer Schmuck in den Ortszentren der Mittelgebirgsregion. Weil Holz über sehr lange Epochen der wichtigste Werkstoff war, hatten sich zahlreiche Handwerksfächer entwickelt. Dies zieht sich durch die Familien, und trifft heute auf junge Menschen. Denn wer eine Familie gründet, der sucht eine gesunde Behausung. So freute es auch die Großeltern nicht minder, dass der Baustoff Holz gewählt wurde.

Kurze Wege, viele Details

Die Suche nach einem Hausanbieter gestaltete sich für die Bauleute eher leicht. Denn ein Meisterbetrieb hat in nur 20 Kilometer Entfernung seinen Werkssitz. So erklärt Manuel Achenbach: „Da muss man doch zig mal hin und her, um Details zu besprechen. Dies wäre uns über lange Distanzen nicht möglich gewesen.“ Was der junge Mann vielleicht nicht wissen kann. Bis Ende 2000 hatte in der Nähe Deutschlands zweitgrößter Blockhaus-Hersteller seinen Firmensitz. Aber auch ein Meister mit Sachverstand hält hier seit 30 Jahren den massiven Holzhausbau in Ehren und erfüllt so ziemlich jeden Kundenwunsch. Es werden keine Massenprodukte geliefert, sondern nur individuelle Wohnhäuser mit allem was dazu gehört.

Hausplanung in Talrichtung

Das 2015 aufgerichtete Gebäude hat einen rechteckigen Grundriss mit einem zentralen Querhaus. Es ist einerseits sehr kompakt und anderseits mit 150 Quadratmeter Wohnfläche ergiebig. Da es voll unterkellert ist, bieten sich unten genügend Abstellräume sowie ein Heizungsraum. Das einzige Problem bei der Hausplanung war, den Hauseingang auf die Rückseite zu platzieren. Sonst hätte man auf der sonnigen Frontseite wertvollen Wohnraum verloren. Um ins Haus zu gelangen, kann man mit dem Fahrzeug links am Haus vorbeifahren oder zu Fuß eine Abkürzung durch das Doppelcarport nehmen.

Ausreichend Material und Hilfe

Der Blockhaus-Lieferant hatte das Gebäude als Ausbauhaus geliefert. Dies bedeutet, dass Ende des Sommers der Rohbau aufgestellt war, die Fenster und Türen montiert, die Dachfläche nebst Giebeln wetterfest geschlossen und mit Zellulose gedämmt waren. Dazu wurden alle weiteren Baustoffe geliefert, die für die Fertigstellung benötigt wurden. Optional wurde angeboten, zusätzliche Monteurstunden zu leisten. Doch die junge Familie samt Großvater ließen sich nicht schrecken.

Wohnstube mit Klavier

Der zentrale Kaminofen heizt direkt und in einen Speicher

Landhausküche unter Rundbalkendecke

Sie bewältigten außer der Heiztechnik alles alleine und in Seelenruhe.

Die Familie hatte sich also das Nötigste zugekauft und das Meiste selbst verbaut. „Da steht man nach Abschluss der Rohbauarbeiten in einer großen Halle aus Balken und Stützen und muss Stück für Stück zu Ende bauen. Das ist eine ziemlich zähe Zeit“, resümiert die Bauherrin. Doch irgendwann ist es dann fertig und der zweite Akt zu Ende. Ende 2016 konnte die junge Familie samt frischem Nachwuchs einziehen.

Das Carport war wichtig

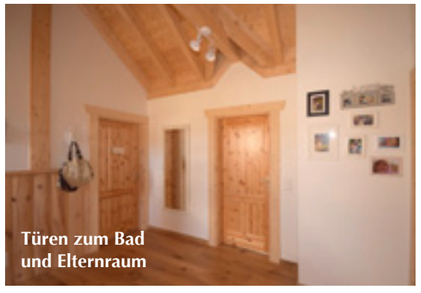
Zum Lieferumfang gehörten auch die Eingangsüberdachung und das breite Carport. Letzteres ist über drei Rundbalken mit dem Gebäude verbunden und auf sechs Rundpfosten abgestützt. Die Verstrebung mit Kantholz sowie die Verkleidung der Fassade erledigten die Bauleute selbst. Das große Carport war über die Bauzeit ein ideales Lager für die vielen Baustoffe. Rückseitig wurde der Hauseingang mit einem Dächlein versehen. Hier sind die Rundbalken aber nicht mit dem Haus verbunden, sondern passgenau mit einer Rundung am Vorkopf zur Fassade angesetzt. Zwei astige Baumstützen tragen und zieren das Vordach.

Die Baufamilie hatte sich für runde Balken entschieden, einfach weil es markanter und typisch für ein Blockhaus ist. Stolze 25 Zentimeter sind die Kiefernbalken aus Vollholz. Sieht man auf die Hirnhölzer, so erkennt man enge Jahrringe und einen mächtigen Kern. Dies besagt, dass das Rohholz sehr dicke Baumstämme gewesen sein mussten. Das Kiefernholz ist aber sehr hell und nicht typisch kiefernfarben. Mit einer gering weiß-pigmentierten Schweizer Lasur wurde es innen gestrichen, um ein Nachdunkeln zu unterbinden. Außen hat das Rundbalkenhaus zum Schutz des Holzes eine bräunliche Lasur.

Am Haus wurden 21 Balkenlagen aufgelegt. Diese reichen im Obergeschoss bis an die Traufe und bilden so einen Kniestock von 1,2 Meter Höhe. Dank der Dachneigung von 30 Grad und durch die Höhe des Querhauses hat man im Obergeschoss ein gut nutzbares Raumangebot. Jedes Zimmer ist fast bis an die Außenwand gut begehbar. Abschließend bis zum First sind die Giebelspitzen aus Kantholz konstruiert. Außen wurden sie mit einer vertikal montierten Stülpschalung bedeckt, dies wirkt besonders schick am Querhaus. Nach innen wurden die Kniestöcke mit Rundprofilen verkleidet. Dies sind sehr flach gewölbte Paneele, die dem Holzhaus im

Viel Raum und Holz im Esseck

Helle und große Galeriefläche


Türen zum Bad und Elternraum

Obergeschoss ein besonders individuelles Flair verleihen. Abschließend wurde ein Dachstuhl aus Kantholz aufgesetzt, das gezimmerte Gewerk ist faszinierend anzusehen. Giebel und Dachflächen wurden vom Zimmereibetrieb mit eingeblasener Zellulose gedämmt.

Dekorativer Raum im Querhaus

Der Wohnbereich des Gebäudes ist aber unten, und somit von runden Balken umgeben. Dies sind die Außenwände, einige Rundstützen und viele Deckenbalken. Man betritt das Gebäude durch einen Diele mit Gäste-WC als Windfang. Schon steht man im offenen Wohnraum und blickt auf den zentralen Kaminofen. Rechts ist die Wohnstube, wo wir statt Fernseher ein Klavier finden. Links steht der große Esstisch neben dem Küchenraum im Eck. Elegant und großzügig wirkt die weiße Landhausküche. Der schönste Teil des Wohnzimmers ist der Raum im Querhaus, wo nur ein antiker Schrank steht und es später durch eine Terrassentür hinaus gehen wird.

Man heizt zentral und mit Holz

Sehr hell ist es drinnen dank zahlreicher Doppelfenster. Robuste Eichendielen bedecken die Böden und sind vom Boden erwärmt. Die Wärme liefert überwiegend der Kaminofen, der seit Einzug bzw. in zwei Wintern stets benutzt wurde. Seine Wärme wird auch über einen Wärmetauscher in den Keller geführt und dort in einem 850-Liter-Speicher aufgefangen. Unterstützt wird die Anlage nach Bedarf durch eine Luftwärmepumpe im Garten. Sehr zufrieden ist man mit der Heizung. Wieviel Energie sie benötigt, ist im zweiten Jahr nach Einzug für die Familie scheinbar wenig bedeutend. Hauptsache man wohnt drin und der dritte Akt ist vollendet.

Ausreichend Kopffreiheit zum Dach

Mit viel Liebe zum Detail

Gemütlich soll es sein, und besonders wohngesund für die Kleinkinder. Es ist aber auch sehr schick, und man mag kaum glauben, dass alles selbst ausgebaut wurde. Bei einem Rundbalkenhaus sind viele manuellen Anpassungen vorzunehmen. Dies gilt zum Beispiele für die Fußleisten, die Setzleisten unter der Decke oder die Anbindung von weißen Zwischenwänden, die hier mit Lehm verputzt wurden. Mit gleicher Präzision wurde die zugelieferte Treppe montiert. Als Podesttreppe besteht sie aus zwei Teilen, wobei der Setzausgleich beim oberen Treppenteil stattfindet. Der Großvater hatte die Treppe montiert, schließlich hatte er dieses Fach beruflich praktiziert. Rund zehn Zentimeter ist das Haus seit Montage geschrumpft. Die Treppe steht nun fast im Lot, ohne das etwas justiert werden musste. Der Zimmermeister und auch Sachverständige hatte den Bauleuten alle Setzmaße vorab erklärt.

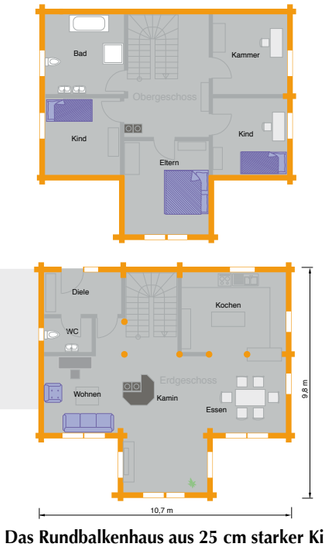
Das Elternzimmer im Querhaus

Gemütliches Kinderzimmer

Das schönste Zimmer

So geht man jetzt bequem ins Obergeschoss und freut sich dort über die große Galerie, von der sich fünf Zimmer erreichen lassen. Wir finden, das Elternzimmer ist der prächtigste Raum. In ihm kommt man sich vor wie in einer Berghütte. Tatsächlich ist man im Querhaus und genießt dort eine weite Aussicht oder gemütliches Hüttenfeeling. Dagegen sind die drei Schlafzimmer und das Bad eher pragmatisch im Dachgeschoss verteilt. Jedes Kleinkind schläft bereits im eigenen Zimmer. Für alle gemeinsam reicht das große Badezimmer, das mit Wanne und Dusche großzügig dimensioniert und ausgestattet ist. Einen herrlichen Kontrast sorgen die grauen Fußböden und weiß gefliesten Wände. Dazu ist ein Dekorstreifen aus weißen Kieselsteinen ein Blickfang. Womit wir dann auch wieder bei den Grauwackern wären. Im Herbst wird dann der Garten samt Terrasse vollendet sein und damit der letzte Akt im Kapitel Hausbau seinen erfolgreichen Abschluss gefunden haben. *BH*

Schickes Farbdesign im Familienbad



Das Rundbalkenhaus aus 25 cm starker Kiefer hat 150 qm Wohnfläche plus Keller und Doppelcarport. Ein Kaminofen und eine Luftwärmepumpe dienen als Heizung.

Weitere Informationen

Finnholz
Baumwiesenweg 10
D-35066 Frankenberg
Telefon +49 (0)2984-8463
Internet www.finnholz.de